

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Montag den 27. Juni 1910.

(2359)

Z. 14.090.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 22. Juni 1910, Z. 14.090, betreffend die Durchführung der Beschau von Tieren, die in Eisenbahnstationen des Landes Krain ein- oder ausgeladen werden.

1.) In Gemäßheit des § 11 des Gesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen und der hiezu erlassenen Durchführungsverordnung vom 15. Oktober 1909, R. G. Bl. Nr. 178, hat das Ein- und Ausladen von Einhufern (Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel), Wiederkäuern (Rinder, Schafe und Ziegen) und Schweinen in den von der k. k. Landesregierung für Krain im Einvernehmen mit den Eisenbahnbehörden hiezu bestimmten Stationen zu erfolgen.

Als solche Stationen werden bestimmt:

a) Laibach Staatsbahnhof, b) Laibach Südbahnhof, c) Laibach Unterkraibach, d) Krainburg, e) Rudolfswert.

In anderen Stationen dürfen die Tiere — außer in den in Punkten 4 und 7 angeführten Fällen — nur mit Bewilligung der politischen Bezirksbehörde und unter der Voraussetzung ein- und ausgeladen werden, daß die Stationen mit den erforderlichen Einrichtungen versehen sind.

Die Ein- und Ausladung findet täglich bei Tageslicht und während der Amtsstunden der Frachtenabteilung des Bahnammtes statt.

2.) Die Tiere sind, außer in Fällen, in welchen nach Maßgabe der Bestimmungen der Punkte 4, 5, 6 und 7 die tierärztliche Beschau nicht erforderlich wird, beim Ein- und Ausladen von staatlich ermächtigten Tierärzten zu untersuchen.

3.) Sache der Partei ist es, behufs Ermöglichung der Beschau den betreffenden Beschautierarzt von dem Eintreffen der Tiere rechtzeitig vorher in Kenntnis zu setzen.

Die mit der Beschau betrauten Tierärzte und deren Stellvertreter sind verpflichtet, sich gegenseitig über allfällige begründete Verhinderungen zur Vornahme der Viehbeschau in Kenntnis zu setzen und hievon auch die in Betracht kommenden Eisenbahnstationsämter zu verständigen.

4.) Im Inlandsverkehr ist die Ein- und Ausladung einzelner mit ordnungsmäßigen Viehpässen gedeckter Tiere (bis zu sechs Stück, Saugtiere in Begleitung der Muttertiere nicht eingerechnet) sowie von Stechkälbern und auch Spanferkeln, welche in Körben und Kisten zur Verladung gelangen, ohne Rücksicht auf die Stückzahl an die im Punkte 1, Absatz 1, angeführten Stationen nicht gebunden.

Solche Transporte sind von der Beschau entweder bei der Ein- oder Ausladung befreit.

5.) Größere, mit ordnungsmäßigen Viehpässen gedeckte inländische Transporte, deren Bestimmungsstation nicht mehr als 150 km entfernt ist, sind bei der Ausladung nur dann tierärztlich zu beschauen, wenn die Beschau bei der Einladung nicht vorgenommen wurde.

6.) Die im vorstehenden Punkte bezeichneten Transporte, wenn sie in ein öffentliches unter tierärztlicher Aufsicht stehendes Schlachthaus bestimmt sind, sind von der tierärztlichen Beschau bei der Einladung befreit.

7.) Alle Einhufer des Militärs, einschließlich der zu Waffenübungen und zu Musterungen vom Besitzer abzustellenden ärarischen Pferde, sind von den vorstehenden Bestimmungen befreit; ebenso die eigenen Pferde der militärischen Funktionäre, wenn sie auf Grund eines dienstlichen Auftrages (Marschroute, offene Ordre, eventuell gleichwertiges Dokument) befördert werden.

Dasselbe gilt für Renn- und Trabrennpferde, einschließlich der Begleittiere, wenn der Verkäufer durch die von dem betreffenden Rennklub vidierte „Legitimation für die Beförderung von Kupsperden und edlen Zuchtstuten zu ermäßigten Preisen auf Eisenbahnen“ die in Rede stehende Verwendung der Pferde nachzuweisen vermag, sowie für alle Einhufer des Hofjägers aus dem Hofmarstalle und aus den Hofgestüthen, wenn dieselben mit einem Hoftierarzt, bzw. Hofgestüthierarzt ausgestattet und vom Kanzleidirektor des Oberstallmeisteramtes, bzw. vom Leiter des Hofgestüthes vidierten Zertifikaten gedeckt sind.

8.) Hinsichtlich der tierärztlichen Untersuchung der aus dem Auslande oder aus den Ländern der heil. ungarischen Krone und aus Bosnien und der Hercegovina zur Einfuhr, bzw. nach diesen Ländern zur

Ausfuhr gelangenden Tiere sind die bezüglich dieses Verkehrs jeweilig bestehenden besonderen Vorschriften maßgebend.

9.) Einhufer — außer in den im Punkt 7 angeführten Fällen — dann Wiederkäuer und Schweine, welche mittelst Eisenbahn befördert werden sollen, müssen mit den vorgeschriebenen Viehpässen gedeckt sein (§ 8 des zitierten Gesetzes und die hiezu erlassenen Durchführungs Vorschriften).

10.) Der Mangel eines Viehpasses sowie dessen mangelhafte oder unrichtige Ausstellung, insbesondere Mängel bezüglich der Übereinstimmung der Stückzahl und Merkmale der Tiere schließt die sofortige Zulassung solcher Tiere zur Versendung auf Eisenbahnen aus.

Werden Tiere ohne oder mit mangelhaften Viehpässen angetroffen, so sind sie auf Kosten der Besitzer an Ort und Stelle einer tierärztlichen Beschau zu unterziehen und nur dann, wenn sie gesund und rücksichtlich ihrer Herkunft für unverdächtig befunden werden, unter Ausstellung eines Viehpasses, auf welchem der stattgehabte Vorgang zu bemerken ist, zum weiteren unbehinderten Verkehre zuzulassen.

11.) Wird bei der Beschau von Tieren in Eisenbahnstationen der Bestand oder Verdacht einer ansteckenden ansteigepflichtigen Krankheit sichergestellt, so hat der betreffende Beschautierarzt behufs unverzüglicher Verfügung der vorgeschriebenen vorläufigen Vorkehrungen (§ 20 des zitierten Gesetzes) hiervon sofort den zuständigen Gemeindevorsetzer in Kenntnis zu setzen und im kürzesten Wege an die zuständige politische Bezirksbehörde die Anzeige zu erstatten.

12.) Die Ausladung der Tiere darf — Notfälle oder eine besondere, von der Partei beizubringende Bewilligung der politischen Bezirksbehörde ausgenommen — nur am Bestimmungsorte erfolgen.

13.) Kommt unter den Tieren eines Eisenbahntransportes ein Erkrankungs- oder Verendungsfall vor, der nicht zweifellos auf eine äußere Einwirkung zurückzuführen ist, so ist der Transport in der nächsten in der Fahrtrichtung gelegenen Untersuchungsstation veterinärpolizeilich zu untersuchen und zu beamtshandeln.

Als solche Untersuchungsstationen werden bestimmt: Laibach, Krainburg, Adelsberg, Rudolfswert und Gottschee.

Die von dem Verendungs- oder Erkrankungsfall Kenntnis erlangende Eisenbahnstation hat, wenn sie nicht selbst Untersuchungsstation ist, die nächste Untersuchungsstation alsogleich zu verständigen; befindet sich in der Fahrtrichtung keine Untersuchungsstation, so ist der Transport an die zu verständigende Bestimmungsstation weiterrollen zu lassen und hat daselbst die veterinärpolizeiliche Beamtschaltung zu erfolgen.

14.) Die für die Beschau entfallende Gebühr wird vom Eisenbahnstationsamte zugunsten des Staatsschatzes eingehoben und beträgt:

A. in den sub Punkt 1, Absatz 1, angeführten Stationen für je ein Stück

a) Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel) 1 K.
b) Rinder im Alter von mehr als sechs Wochen 30 h.
c) Rinder im Alter bis zu sechs Wochen, dann Schafe, Ziegen und Schweine 10 h.

Für Saugtiere in Begleitung des Muttertieres wird eine Beschaugebühr nicht eingehoben.

Für einzelne Stationen kann bei größerer Entfernung des Wohnortes des Beschautierarztes von der Landesregierung eine Fuhrkostenentschädigung festgesetzt werden, die von der Partei nebst den obbezeichneten Beschaugebühren einzuheben ist.

B. In anderen als in den sub A genannten Stationen wird ebenfalls die obbezeichnete Beschaugebühr eingehoben, wenn nicht die aufgelaufenen normalmäßigen Kommissionsgebühren höher sind; in diesem Falle hat die Partei den hiernach zu entfallenden Betrag zu zahlen.

Die Fuhrkostenentschädigung nach Maßgabe der lit. A und die Kommissionsgebühren nach Maßgabe der lit. B sind bei gleichzeitiger Beschau mehrerer Viehtransporte auf die einzelnen Parteien zu repartieren.

15.) Die vorstehende Kundmachung tritt mit 1. Juli 1910 in Kraft.

Mit dem gleichen Tage tritt die hierortige Kundmachung vom 10. September 1896, L. G. Bl. Nr. 40, beziehungsweise vom 29. November 1902, L. G. Bl. Nr. 25, außer Wirksamkeit.

Der k. k. Landespräsident:

Schwarz m. p.

St. 14.090.

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 22. junija 1910, št. 14.090, o uredbi ogledovanja živine, katera se na železniških postajah v vojvodini Kranjski naklada in izklada.

1.) V zmislu § 11. zakona od 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177, o odvracanju in zatiranju živinskih kug, ter na podlagi izvršilne odredbe z dne 15. oktobra 1909, drž. zak. št. 178, vršiti se ima nakladanje in izkladanje kopitarjev (konj, oslov, mežgov in mul), prežvekovalcev (govod, ovac in koz) in prašičev v postajah, katere je določila c. kr. deželna vlada Kranjska sporazumno z železnično oblastjo.

Te postaje so:

a) Ljubljana drž. kolodvor, b) Ljubljana juž. kolodvor, c) Ljubljana dolenski kolodvor, d) Kranj, e) Novo mesto.

V drugih postajah dovoljeno je živino nakladati in izkladati — z izjemo slučajev navedenih v točkah 4 in 7 — le z dovoljenjem politične okrajne oblasti, ter pod pogojem, da imajo postaje za to potrebne priprave.

Nakladanje in izkladanje vrši se vsak dan podnevi, ter za časa uradnih ur tovrstnega oddelka železnične postaje.

2.) Živino morajo pri nakladanju in izkladanju pregledati za to državno pooblaščen živalozdravniki. Izvzeti so le slučajji, v katerih glasom določb točk 4., 5., 6. in 7. živalozdravniški ogled ni potreben.

3.) Stranka je obvezana dotičnega oglednega živalozdravnika o prihodu transporta poprej pravočasno obvestiti.

Ogledni živalozdravniki ter njih namestniki so primorani k medsebojnemu obveščanju o zadržkih glede ogledovanja. Istotako je treba v takih slučajjih dotične železniške postaje obvestiti.

4.) V tuzemskem prometu nakladanje in izkladanje posameznih živali (do šest komadov, dojenčev v spremstvu mater ne vračunši), za katere se predlože predpisani potni listi, dalje klavnihi telet ter prašičkov, ki se pošiljajo v kosarah in zabojih, brez ozira na število, ni vezano na postaje, navedene v točki 1., odstavek 1. Take pošiljatve so oproščene ogleda pri nakladanju ali pa pri izkladanju.

5.) Večje tuzemske Transporte, namenjene k večjemu 150 km daleč, za katere se predlože predpisani potni listi, ogledati je treba pri izkladanju le tedaj, ako niso bili pri nakladanju ogledani.

6.) Ako so v prednji točki označeni transporti namenjeni v klavnico, stoječo pod živalozdravniškim nadzorstvom, odpade pregled pri nakladanju.

7.) Od pregleda oproščeni so vsi kopitarji vojaštva vstevši konje, katere morajo lastniki k orožnim vajam ali pa ogledom poslati; istotako konji vojaških dostojanstvenikov, ako se prevažajo na podlagi uradnega odloka (potovalna odredba, odprto povelje, oziroma istovredni dokumenti).

Isto velja glede konj dirkačev in živali v njih spremstvu, ako pošiljatelj z „legitimacijo za odpravo dirkačev ter zlahtnih plemenskih kobil proti znižani ceni na železnicah“ dokaže uporabo konj, dalje glede vseh kopitarjev dvorskega erara iz dvornega hleva ter dvornih žrebčarn, ako se zanje predloži certifikat, izdan od dvornega, oziroma dvorno-žrebčarnega, živalozdravnika. Ta certifikat potrditi mora pisarniški vodja višjega konjarskega urada, oziroma vodja dvorne žrebčarne.

8.) Glede živalozdravniške preiskave živali iz ali v dežele sv. ogrske krone ter Bosne in Hercegovine merodajni so od časa do časa za to izdani predpisi.

9.) Kopitarji — izvzemši slučajje točke 7. — ter prežvekovalci in prašiči, ki naj se prevažajo po železnici, izkazani morajo biti s predpisanimi potnimi listi (§ 8. omenjene postave ter dotičnih izvrševalnih predpisov).

10.) Ako ni živinskega potnega lista, ter ako so v njem nepravilnosti, zlasti ako se ne ujemajo število glav in znaki živali, izključuje to, da se take živali ne pripuščajo v prevoz po železnicah.

Ako se zalotijo take živali brez ali s pomanjkljivimi potnimi listi, ogledati jih mora takoj na stroške lastnika živalozdravnika. Le tedaj, če se spozna, da so zdrave, ter glede svoje provenijence nesumljive, je izdati zanje živinski potni list, na katerem se pripomni izvršeni ogled.

11.) Ako se pri ogledu živine na železniških postajah izkaže obstanek ali sum kake kožne bolezni, ki jih je treba naznaniti, mora ogledni živalozdravnik radi takojšnje odredbe predpisanih začasnih določb (§ 20. omenjenega zakona), takoj pri-

stojno županstvo obvestiti, ter najkrajšim potem pristojni politični okrajni oblasti poročati.

12.) Izkladanje živali vršiti se sme le na namembni postaji; izvzemši primere sile ali posebno dovoljenje političnega okrajnega oblastva.

13.) Ako kako živinče na prevozu oboli ali pogine, kar se ne da brezdvomno zvrčati na zunanji vpliv, tedaj je prevoz na bližnji v smeri vožnje ležeči železniški postaji veterinarsko-policijsko preiskati in uradno obravnavati.

Preiskovalne postaje so: Ljubljana, Kranj, Postojna, Novo mesto, Kočevje.

Železniška postaja, ki izve, da je kako živinče poginilo ali obolelo, mora, če ni sama preiskovalna postaja, takoj obvestiti bližnjo preiskovalno postajo. Ako v smeri vožnje ni preiskovalne postaje, je prevoz peljati dalje do namembne postaje, ki jo je obvestiti. Tamkaj se ima vršiti veterinarsko-policijsko obravnavanje.

14.) Oglednino pobira urad železnične postaje na korist državnega zaklada.

Oglednina znaša:

A. V postajah, navedenih pod točko 1., odstavek 1., za

a) vsakega kopitarja (konja, osla, mulo, mežga) 1 krono,

b) vsako govedo, staro več kakor 6 tednov, 30 vinarjev,

c) vsako govedo do 6 tednov staro, dalje za vsako ovco, kozo in prašiča po 10 vinarjev.

Za sesajoče živali v spremstvu svojih mater se oglednina ne plača.

Za posamezne postaje zamore pri večji oddaljenosti bivališča oglednega živalozdravnika deželna vlada določiti vozninsko doklado. To doklado plača z zgoraj navedeno oglednino vred stranka.

B. V drugih kot pod A. imenovanih postajah se tudi plača gornja oglednina, ako niso normalni komisijski stroški višji. V tem slučaju doplača stranka h komisijskim stroškom pripadajoči znesek.

Vozninska doklada v zmislu točke A. in komisijske pristojbine v zmislu točke B. porazdele se pri istočasnem ogledu več transportov na posamezne stranke.

15.) Prednji razglas stopi s

1. julijem 1910

v veljavo. Z istim dnevom razveljavi se tuuradni razglas od 10. septembra 1896, dež. zak. št. 40, odnosno od 29. novembra 1902, dež. zak. št. 25.

C. kr. deželni predsednik:

Schwarz l. r.

(2321) 3—1

3. 13.901.

Kundmachung.

Die Fischerei im Pachtreviere 21 (Zirf-lach), umfassen den Melbach vom Ursprunge bis zur Janetz-Mühle in Grad, den Bačabach vom Ursprunge bis Bačica und den Bačabach vom Ursprunge bis St. Martin, wird am 8. August 1910

um 9 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 6 bei der k. f. Bezirkshauptmannschaft Krainburg auf die Dauer vom 1. September 1910 bis 31. August 1920 im Wege öffentlicher Versteigerung zur Verpachtung gelangen.

Die Pacht- und Visitationsbedingungen können täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. f. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden.

K. f. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 24. Juni 1910.

St. 13.901.

Razglas.

Ribarstvo zakupnega okraja 21 (Cerklje), obsegajočega Reko od izvira do Janezovega mlina v Gradu, Vašico od izvira do Vašice in Pšato od izvira do Smartna, se bode dne 8. avgusta 1910

ob 9. uri dopoldne v sobi št. 6 c. kr. okrajnega glavarstva v Kranju potom javne dražbe v zakup oddalo za dobo od 1. septembra 1. 1910. do 31. avgusta 1. 1920.

Zakupni in dražbeni pogoji se zamorajo vpogledati vsaki dan v navadnih uradnih urah pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kranju.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kranju, dne 24. junija 1910.

(2319)

E 178/10

6

Oklic.

Na dan

11. julija 1910,

ob 8. uri dopoldne določena dražba zemljišča vl. št. 213 kat. obč. Želeče se ne bo vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici odd. II., dne 7. junija 1910.

(2333) 3—2 3. 12.608.

Rundmachung.

Der kranjske Landesauschuss hat um die Ausschreibung und Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens bezüglich des Projektes für die Regulierung der Steiner-Feistritz in der Strecke von der Bezirksstraßenbrücke bei Duplica bis zur Einmündung in die Save angeht. — Aus dem Situationsplane des Feistritzlaufes ist zu entnehmen, daß der Fluß ein arg verwildertes, stellenweise mehrere 100 Meter breites Bett hat, beim Hochwasser seinen Lauf stets verändert, Uferbrüche verursacht, aus dem mit Gerölle hochgefüllten Bette austritt und die tiefer gelegenen Kulturgründe überschwemmt und verwüßt.

Diese Übelstände sollen nun durch eine gründliche Regulierung beseitigt werden, welche nach dem vorliegenden Projekte durch Herstellung von Durchstichen, Aushebung des Profils, Verjüngung der Flußsohle und der Ufer und in dem unteren Teile überdies durch mögliche Gerabedelegung des Flußlaufes erreicht werden soll.

Die Gesamtkosten der Regulierung dieser 15,8 km langen Flußstrecke sind auf 1.582.500 Kronen veranschlagt, welche zum größten Teile aus Staats- und Landessubventionen gedeckt werden.

Hierüber wird im Sinne des § 60 des kranj. Wasserrechtsgesetzes vom 15. Mai 1872, L. G. Bl. Nr. 16, das Aufgebotsverfahren eingeleitet und die kommissionelle Verhandlung an Ort und Stelle mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Kommission am Mittwoch den 27. Juli 1910 um 9 Uhr vormittags

bei der Mühle in Kleinad km 4,6 (Ortsge-meinde Zauchen) zusammentritt, um an diesem Tage die meistgeforderte Strecke zwischen km 4,6 und km 5,5 (Mühle in Kleinad bis zum Wehre bei Prelog) zu begeben und zu kommissionieren.

Die Verhandlung wird sodann an den folgenden Tagen in nachstehender Weise fortgeführt werden:

- am Donnerstag den 28. Juli von der Feistritzmündung km 0 bis zur Förttschacher Brücke km 2;
- am Freitag den 29. Juli von der Feistritzbrücke in Förttschach km 2 bis Kleinad km 4,6;
- am Samstag den 30. Juli vom Wehre in Prelog km 5,5 bis zur Feistritzbrücke bei Domščale km 8,3;
- am Montag den 1. August von km 8,3 bis km 10,4 bei Oberjarsah;
- am Dienstag den 2. August von km 10,4 bis zur Radomler-Feistritzbrücke km 12,3;
- am Mittwoch den 3. August von km 12,3 bis km 14,0 bei Schmarza;
- am Donnerstag den 4. August von km 14,0 bis zur Feistritzbrücke bei Duplica km 15,8, mit dem jedesmaligen Beginne um 9 Uhr vormittags.

Zu dieser Verhandlung werden alle Interessenten mit der Aufforderung eingeladen, die nicht schon früher mündlich oder schriftlich beim gefertigten Ante geltend gemachten Einwendungen spätestens bei dieser Verhandlung vorzubringen, widrigenfalls die Beteiligten der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nötigen Abtretung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen werden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

Das Projekt liegt bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft bis zum 26. Juli 1910 auf und kann in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. f. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 22. Juni 1910.

St. 12.608.

Razglas.

Deželni odbor kranjski prosil je za razpis in izvršitev vodopravnega postopanja glede projekta za uravnavo Kamniške Bistrice v progi od mostu okrajne ceste v Duplici do izliva v Savo.

Iz legopisnega črteža toka Bistrice je posneti, da ima reka jako neredno strugo, katera je mestoma po več sto metrov široka, da reka pri veliki vodi tok vedno preminja, bregove izpodmlova, čez bregove s gramozom prenapolnjene struge stopa ter nižje ležeča zemljišča poplavlja in pustoši.

Da se ti nedostanki odpravijo, zvršila se bode temeljita uravnavna po predloženem projektu na ta način, da se bode napravilo prekope, izkopavalo profil, zavarovalo dno struge in bregove in napravilo tok reke v spodnjem delu kolikor mogoče ravnoerter.

Celotni stroški uravnave te 15,8 km dolge proge so proračunjeni na 1.582.500 K, kateri se bodo večji del pokrili s podporami iz državnih in deželnih sredstev.

O tem se razpiše v zmislu § 60 vodopravnega zakona za Kranjsko z dne 15. maja 1872, dež. zak. št. 16, potom oklicnega postopanja komisjska obravnava na licu mesta s pristavkom, da se snide komisija

v sredo dne 27. julija 1910,

ob 9. uri dopoldne,

pri mlinu v Mali Loki km 4,6 (selska občina Ihan), ter bode isti dan obhodila naj-

bolj v nevarnosti nahajajočo se progo med km 4,6 in km 5,5 (od mlina v Mali Loki do jezu pri Prelogu).

Obravnava nadaljevala se bode potem naslednje dni takole:

- v četrtek dne 28. julija od izliva Bistrice km 0 do mostu v Borčevem km 2;
- v petek dne 29. julija od mostu čez Bistrico v Borčevem km 2 do Male Lake km 4,6;
- v soboto dne 30. julija od jezu pri Prelogu km 5,5 do mostu čez Bistrico pri Domščalah km 8,3;
- v ponedeljek dne 1. avgusta 1910 od km 8,3 do km 10,4 pri Zgor. Jarsah;
- v torek dne 2. avgusta od km 10,4 do mostu čez Bistrico pri Radomljah km 12,3;
- v sredo dne 3. avgusta od km 12,3 do km 14,0 pri Šmarci;
- v četrtek dne 4. avgusta od km 14,0 do mostu čez Bistrico v Duplici km 15,8 z vsakodnevnim začetkom ob 9. uri dopoldne.

K tej obravnavi se vabijo vsi udeleženci z pozivom, morebitne ugovore, kateri se niso že poprej pisмено ali ustmeno prijavili pri podpisnem uradu, najkasneje vložiti pri tej obravnavi, ker bi se sicer smatralo, da dotičniki dovoljujejo v nameravane naprave in podjetje, kakor tudi v odstop ali v obtežbo zemljiškega posestva k podvzetju potrebnega in bi se razsodilo in dovolila nameravana uravnava, ne glede na poznejše ugovore.

Projekt je razgrnjen pri podpisnem okrajnem glavarstvu do 26. julija 1910, kjer se zamore vpogledati v uradnih urah.

C. kr. okrajno glavarstvo Kamnik, dne 22. junija 1910.

(2342) 3—1 3. 14.981.

Offertausschreibung.

Bei der k. f. Landesregierung in Laibach wird am

18. Juli 1910

um 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 1 des Baudepartements die Offertverhandlung, behufs Hingabe der mit dem 2. N. Erl. vom 20ten März 1910, 3. 6746, auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach bewilligten Konstruktionsbauten stattfinden, und zwar:

Auf der Wiener Straße:

- 1.) Adaptierung des Straßewarterhauses in Jeschka km 5,4 bis 5,6 im Kostenbetrage von 1750 K.
- 2.) Rekonstruktion der Seitenmauer im km 26,6 bis 27,2 in Tragen im Kostenbetrage von 2200 K.
- 3.) Rekonstruktion der Bohlwand beim Straßewarterhause am Ullat km 38 im Kostenbetrage von 1700 K.
- 4.) Rekonstruktion des Kanals im km 40,2 in Pobjed im Kostenbetrage von 400 K.

Triester Straße:

- 5.) Konfektion der Längen Brücke über den Gradajščabach km 4,2 bis 4,4 im Kostenbetrage von 1400 K.
- 6.) Reparatur der Seiten- und Stützmauer km 8,2 im Kostenbetrage von 400 K.
- 7.) Rekonstruktion der Futtermauer im km 12,0 bis 12,2 in Log im Kostenbetrage von 500 K.

Loibler Straße:

- 8.) Korrektur der Straßenfahrbahn in St. Weit im km 5,6 bis 5,8 im Kostenbetrage von 9800 K.

Agamer Straße:

- 9.) Verschüttung des Straßengrabens und Rohrverlegung im km 1,8 bis 2,0 in Laibach im Kostenbetrage von 600 K.

Ferner:

- 10.) Konfektion der Pittaier Savebrücke im Kostenbetrage von 5000 K.
- 11.) Beistellung eiserner Geländer für alle Reichsstraßen in Krain, und zwar sind zu liefern: lofo Bahnhofs: Laibach 76 Kurrentmeter, Neumarkt 240 Kurrentmeter, Krainburg 120 Kurrentmeter, Sengenfeld 180 Kurrentmeter, Sees 204 Kurrentmeter, Adelsberg 16 Kurrentmeter, Rudolfsfurt 252 Kurrentmeter im Gesamtkostenbetrage von K 4000.—
- 12.) Anschaffung von Wegweisern für die Wiener und Triester Reichsstraßen und lofo Südbahnhof Laibach liefern im Kostenbetrage von 330 K.

Bis zu dem obangeführten Termine werden die nach dem im h. o. Baudepartement erhaltenen Formulare verfaßt, mit dem Erlagsscheine des k. f. Landeszahlamtes in Laibach über die Depontierung des 5% igenadiums, berechnet nach den Anbotsummen für das offerierte Objekt, bezeugen und mit 1 K. Stempelmarke versehenen Offerte bei der k. f. Landesregierung in Laibach angenommen.

Die Offerte müssen versiegelt, an die k. f. Landesregierung in Laibach adressiert, und am Kuvert mit der Bezeichnung: „Offert für . . .“ bezichnet sein. Auf später einlangende Offerte oder auf solche, die nicht vorchriftsmäßig verfaßt sind, wird keine Rücksicht genommen.

Das erlegteadium dient zugleich als Kaution für die übernommenen Arbeiten und wird dem Unternehmer nach der vertragsmäßigen Haftfrist zurückerstattet.

Alsadium werden Bargeseld, österreichische Staatspapiere nach dem bürrenmäßigen Kurse berechnet und unter den vorgeführten Erlags-

modalitäten Einlagsbücher der nach dem Sparfassenregulativ vom Jahre 1844 eingerichteten Sparkassen, Rentenbücher des k. f. Postsparsassenamtes, Garantiebriefe von Banken und ausnahmsweise auch Wechsel angenommen.

Die Preisstellung wird dem Offerten überlassen wogu in den summarischen Vorausmaßen die Einheitspreise in Ziffern und Buchstaben anzugeben und die Gesamtanbotsumme zu bilden ist.

Die Arbeiten sind sofort nach erfolgter Bauübergabe in Angriff zu nehmen und in der Frist von 2 Monaten vollendungsfähig herzustellen.

Zur Offertstellung wird jedermann zugelassen, der das vorgeführteadium erlegt, gültige Verträge zu schließen gesetzlich berechtigt ist und nicht bei irgend einer öffentlichen Bau- oder Lieferungsunternehmung als kontraktbrüchig erklärt worden ist.

Die bezüglich der Baupläne, das summarische Vorausmaß mit der Beschreibung der einzelnen Arbeitskategorien, die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse sowie die Konkurrenzbestimmungen und Offertformulare können vom 25. Juni 1910 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem obgenannten Baudepartement eingesehen und Abschriften und Kopien genommen werden.

Für die Offerten bleiben die Offerte vom Zeitpunkte der Überreichung derselben durch 4 Wochen verbindlich, wenn nicht im Offerte ein anderer Termin angegeben ist. Die Annahme oder die Ablehnung der Angebote wird den Offerten rechtzeitig durch die k. f. Landesregierung bekanntgegeben werden.

Von der k. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 22. Juni 1910.

St. 14.981.

Ponudbeni razpis.

V stavbnem oddelku c. kr. deželne vlade v Ljubljani, v sobi št. 1, bode se vršila dne

18. julija 1910,

ob deseti uri dopoldne, ponudbena razprava za oddajo konservacijskih del na državnih cestah stavbenega okraja ljubljanskega, dovoljenih z razpisom c. kr. deželne vlade z dne 20. marca 1910, št. 6746/1910.

Oddano bode:

Na Dunajski oesti:

- 1.) Prezidava cestarske hiše v Ježici km 5,4 do 5,6. Proračunjeni stroški 1750 K.
- 2.) Prezidava robnega zidu v km 26,6 do 27,2 v Krašnji. Proračunjeni stroški 2200 K.
- 3.) Preuredba lesene stene iz hrastovih ploch pri cesarski hiši v Učaku. Proračunjeni stroški 1700 K.
- 4.) Prezidava kanala v km 40,2 v Podzidu. Proračunjeni stroški 400 K.

Na Tržaški oesti:

- 5.) Popravila „Dolgega mostu“ čez Gradščico km 4,2 do 4,4. Proračunjeni stroški 1400 K.
- 6.) Popravila robnega in opornega zidovja v km 8,2. Proračunjeni stroški 400 K.
- 7.) Prezidava opornega zidu v km 12,0 do 12,2 v Logu. Proračunjeni stroški 500 K.

Na Ljubljanski oesti:

- 8.) Korekcija ceste v St. Vidu km 5,6 do 5,8. Proračunjeni stroški 9800 K.

Na Zagrebški oesti:

- 9.) Zasipanje cestnega jarka in naprava betonskih cevij v km 1,8 do 2,0 v Ljubljani. Proračunjeni stroški 600 K.

Dalje:

- 10.) Poprava litijskega mostu. Proračunjeni stroški 5000 K.
- 11.) Nabava železne ograje za državne ceste na Kranjskem, in sicer je do loco kolodvora: v Ljubljani 76 m, v Trzinu 240 m, v Kranju 120 m, na Dovjem 108 m, v Lescah 204 m, v Postojni 16 m, v Novem mestu 252 m. Proračunjeni stroški skupaj 4000 K.
- 12.) Nabava kašipotov za Dunajsko in Tržaško cesto, in sicer loco kolodvora v Ljubljani. Proračunjeni stroški 330 K.

Do zgoraj določene ure vložiti je ponudbe, spisane po vzorcu, ki se ga dobi pri stavbnem oddelku c. kr. dež. vlade, kolikovan z kolkom za 1 K, ter opremljene z poloznico c. kr. plačilnega urada v Ljubljani, da je ponudnik položil 5% vadij, zračunjen po ponudbeni vsoti za ponujani objekt.

Te ponudbe morajo biti zapečatene naslovljene na c. kr. dež. vlado v Ljubljani, ter mora biti na zavitku napisano: „Ponudba za . . .“.

Ponudbe, ki bi pozneje dospela, ali ponudbe, ki niso po predpisu sestavljene, se ne vpoštevajo.

Položni vadij je obenem varščina za prevzeta dela, in se vrne podjetniku po preteku v pogodbi določenega zaveznega časa.

Za vadij se sprejmejo: gotovina, avstrijski državni papirji po borznem kurzu in pod predpisanimi položnimi uveti, vložne knjižice hranilnic, osnovanih po hranilničnem pravilniku iz leta 1844, rentne knjižice c. kr. poštne hranilnice, bančna porošvena pisma in izjemoma tudi menice.

Podjetnikom je prepuščeno cene napovedati v sumaričnih proračunih, je enotne

cene in poprečne zneske popisati s števkami in besedami, ter navesti skupno ponujano vsoto.

Z delom se mora pričeti takoj, ko ga zdražitelj prevzame, ter se končati v roku 2 mesecev tako, da se izvrši kolavdacija.

Ponudbe sme staviti vsak, kdor položi predpisani vadij, je zakonito upravičen sklepati veljavne pogodbe in o katerem se ni bilo izrečeno, da je pri kakem javnem stavbnem ali dobavnem podjetju prelomil pogodbo.

Dotični stavbni načrti, sumarični proračuni s popisom posameznih vrst del, občni in podrobni stavbni pogoji, konkurenčna določila in ponudbeni formulari se morejo od 20. junija 1910 dalje vsak dan ob navadnih uradnih urah vpogledati pri zgoraj omenjenem stavbnem oddelku, tudi se morejo o njih napraviti prepisi in kopije.

Ponudniki so za ponudbe od tistega časa, ko jih vložijo, 4 tedne zavezani, ako v ponudbi ni naveden drugačen rok.

Je li ponudba sprejeta ali odklonjena, to naznani ponudnikom c. kr. deželna vlada takoj, ko o tem ukrene.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 22. junija 1910.

(2343) 3—1

3. 1232 B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

An der einlässigen Volksschule in Dobrava bei Krapp ist die Lehr- und Schulleiterstelle mit den gegenwärtigen Bezügen und Naturalwohnung, und zwar in erster Linie mit einem männlichen Bewerber definitiv zu besetzen. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeführten Dienstwege

bis 25. Juli 1910

beim k. f. Bezirkschulrate einzubringen.

An kranjschen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

K. f. Bezirkschulrat Radmannsdorf, am 18. Juni 1910.

(2336)

Firm. 138/10

Gen. I-63/10

Razglas.

Izvršil se je na podlagi zapisnika o občenem zboru z dne 8. maja 1910 pri obstoječi tvrdki:

Kmetijsko društvo v Loškem potoku

registr. zadr. z omej. zav.,

v zadržni register izbris izstopivšega člana načelstva Ivana Anzelca iz Maliloga h. št. 22, in vpis novoizvoljenega člana načelstva Antona Mišiča iz Maliloga.

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem, oddelek I., dne 22. junija 1910.

(2350)

C 94—97/30

Oklic.

Pri podpisani sodnji podale so se zaradi priznanja zastaranja terjatev in dovoljenja izbriisa nastopne tožbe:

- 1.) Matevž Benčan zoper Luka Kovačič zaradi 252 K, 20 v s prip.
- 2.) Matevž Benčan zoper Marijo, Marjeto in Uršo Smrdu zaradi 250 K s prip.;
- 3.) Matevž Benčan zoper Marijo Čelhar in Simona Žele zaradi 250 K s prip.; Lovrenca Albreht zaradi 50 K s prip.;
- 4.) Matevž Benčan zoper Franca Belavec in Matevža Kriebelj zaradi 400 K, ozir. 63 K 30 v s prip.;
- 5.) Gašper Žele zoper Marijo Klepčar, zaradi 340 K in 161 K s prip.;
- 6.) Gašpar Žele zoper Elija Klepčar zaradi 383 K 66 v s prip.;
- 7.) Gašpar Žele zoper Jožefo Klepčar zaradi 179 K s prip.

Narok za sporno ustno razpravo o teh tožbah določen je na

1. julija 1910,

ob 9. uri dopoldne, na tej sodnji, v sobi št. 5.

Ker so vsi toženci in njih dediči in pravni nasledniki neznanega bivališča, se jim postavlja za skrbnika gosp. Andrej Baraga iz Postojne, in jih bo zastopal, dokler se ne zglašijo pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Postojni, odd. I., dne 20. junija 1910.

Anzeigebblatt.

Julie Milischka

Wien, XVI/1, Goldschlagstraße 1, ersucht um nochmalige Zusendung der außerordentlich wirksamen

Salmiakpastillen

hustenstillend, schleimlösend

des Apothekers Piccoli in Laibach, k. u. k. Hoflieferant, päpstlicher Hoflieferant. 1 Schachtel 20 Heller. 11 Schachteln 2 Kronen. Aufträge gegen Nachnahme.

(3990) 11

Monatzimmer

mit separatem Eingange, hübsch möbliert, hell und freundlich, zu vermieten am Alten Markte 19, II. Stock.

Näheres bei der Frau Hauseigentümerin daselbst. (2345) 3-2

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstraße Nr. 4
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4417) 143

Gold-Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.

Bestes kosm. Zahn-
reinigungs-
mittel

Seydlin
Erzeuger
O. Seydl, Laibach
Spital(Stritar)gasse 7

(1996) 5



Verkehr der Zukunft! Automobil-
Last- und Lieferungs-Wagen.
Omnibusse. (1921) 52-6

**BENZ-
GAGGENAU.**

Verlangen Sie kostenlos Kataloge
und Rentabilitätsberechnungen.

Ingenieur-Büro J. B. O. S.
Wien, IV., Wiedner Gürtel 28.

St. 18.662.

(2325) 3-2

Stanovanje vzame se v najem.

Podpisani mestni magistrat vzame od 1. avgusta 1910 naprej v bližini Zatiškega dvorca ležeče, iz najmanj treh sob obstoječe stanovanje za deponiranje raznega inventarja umetne obrtne strokovne šole v najem, ter sprejema ponudbe do 1. avgusta 1910 ob navadnih uradnih urah.

Mestni magistrat v Ljubljani

dne 17. junija 1910.

Župan: **Ivan Hribar** l. r.

St. 322/pr.

(2293) 3-3

Razpis službe.

Mestni magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane razpisuje vsled sklepa občinskega sveta z dne 14. junija t. l. vnovič službo

magistratnega stavbnega asistenta

s prejemki XI. činovnega razreda magistratnih uradnikov, to je z letno plačo **K 1600**—, dejalnostno doklado **K 504**— ter pravico do treh v pokojnino vstevnih triletnic po **K 200**— in dveh tudi v pokojnino vstevnih službenostarostnih doklad po **K 200**—; odnosno, če se oglasi prosilec z daljšo prakso in z vsemi predpisanimi izpiti, služba

magistratnega stavbnega pristava

s prejemki X. činovnega razreda magistratnih uradnikov, to je z letno plačo **K 2200**—, dejalnostno doklado **K 672**— ter pravico do treh v pokojnino vstevnih triletnic **K 200**— in dveh tudi v pokojnino vstevnih službenostarostnih doklad po **K 200**—.

Službo bo nastopiti dne 1. oktobra.

Pogoj za namestitev v mestnem stavbnem uradu je dokazilo z vspehom dovršenih popolnih tehniških študij in pa za državno stavbno službo predpisana usposobljenost, oziroma dokazilo o vspešno prebitih teoretičnih in praktičnih državnih izpiti.

Služba stavbnega asistenta ni navezana na te določbe, temveč se sme oddajati sposobnim prosilcem brez dovršenih tehničnih študij, ako s primernimi izpričevali zadostno dokažejo svojo usposobljenost za visokostavbno stroko.

Prosilci, ki reflektujejo na prvo ali drugo teh službenih mest, vložijo naj svoje pravilno s potrebnimi dokazili opremljene prošnje najkasneje

do 31. avgusta t. l.

v predsedstvu mestnega magistrata.

Mestni magistrat v Ljubljani

dne 18. junija 1910.

Župan: **Ivan Hribar**.

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

Bad Neuhaus bei Cilli

allbekannte Akrototherme von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 Meter über dem Meere, Bahnstation Cilli. Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- u. elektr. Bäder, Massage, Elektrotherapie etc.

Vorzügliche Heilerfolge, (1769) 12-8

bei Frauen- und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc. Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, Post- und Telegraphenstation. Mäßige Preise.

Direktor und Badearzt **Dr. Hiebaum**. — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion. Saison vom 10. Mai bis Oktober.

HOTEL

in einer Landeshauptstadt mit bedeutender Fremdensaison, 40 schön eingerichtete Zimmer, Zentralheizung, eigene elektr. Licht- und Kühlanlage, großem Theater-(Konzert-)Saal, Garten mit Veranda, Winterkegelbahn, Klubzimmer, Stallungen, Gemüsegarten etc., ist wegen Todesfall des Besitzers

sogleich zu verkaufen.

Anträge unter „W. P. 8053“ befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.** (2358) 3-1

Likvidacijski odbor

(2357)

„I. Dolenjskega narodnega doma v Rudolfovem“

je v svoji seji dne 23. junija 1910 izžrebal sledečih 20 v plačilo zapadlih delnic:

1.)	fol.	59	pag.	37	11.)	fol.	24	pag.	9
2.)	"	154	"	135	12.)	"	51	"	29
3.)	"	194	"	175	13.)	"	136	"	118
4.)	"	100	"	74	14.)	"	27	"	12
5.)	"	64	"	42	15.)	"	87	"	62
6.)	"	81	"	56	16.)	"	12	"	6
7.)	"	129	"	114	17.)	"	6	"	4
8.)	"	117	"	103	18.)	"	1	"	1
9.)	"	112	"	98	19.)	"	106	"	89
10.)	"	72	"	47	20.)	"	90	"	66

Personal-Gesuche

Vertreter, Teilhaber, Kapital-Gesuche, An- u. Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitschriften vorteilhaft, d. h. mit einer Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit, durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Seilerstätte 2 Wien I. Telephon 2644.

Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht hervortreten, dann nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie unzerstört und unter Wahrung strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus.